



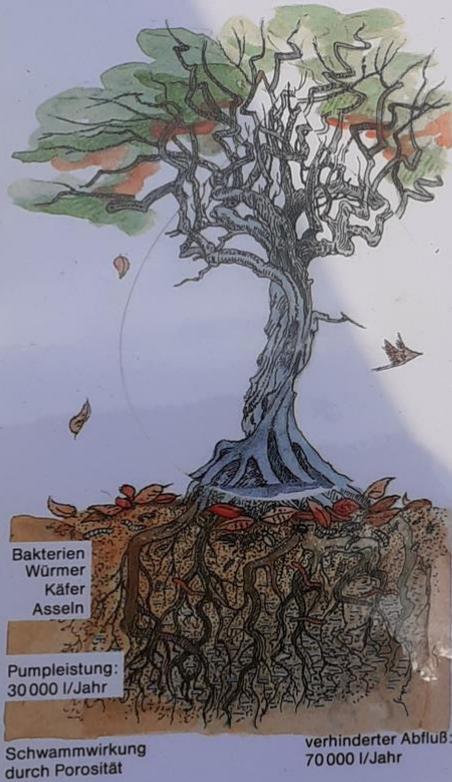




## Jeder Baum ist eng verzahnt mit seiner Umwelt

Und zwar nicht nur über die Wurzeln, über die er Nährstoffe aufnimmt und Wasser ansaugt. Auch seine Blätter, die das Sonnenlicht trinken, Schatten spenden, den Wind abhalten und die Luft befeuchten, Vögel schützen, Tieren als Nahrung und dem Boden als Humus dienen, verbinden den Baum mit seinem Lebensraum. Angebunden an die großen Stoffkreisläufe, insbesondere an den des Wassers, schafft er sich doch auch seine eigenen „persönlichen“ Kreisläufe, von denen wieder das Wohl und Wehe seiner Umwelt abhängt.

Mit der Drehscheibe auf der rechten Seite können wir einmal nachprüfen, welche Zustände diese Umwelt eines Baumes durchlaufen kann, wie sich die Kreisläufe dabei verändern und welche Rolle sie für das Wasser spielen.



### Zustand 1: Intakte Umwelt

Ein gesunder Baum hält den Wasserkreislauf in Gang, reinigt die Luft, sorgt für genügend Bodenfeuchte, fördert die Humusbildung und hält das Erdreich fest.

### Zustand 2: Belastete Umwelt

Bis zu einer gewissen Menge an Schadstoffen in Abwässern, Luft und Boden kann der Baum für Entgiftung sorgen. Er hält den Boden durchlässig, so daß dieser das Wasser gut filtern kann.

### Zustand 3: Geschädigte Umwelt

Unter zu vielen Giftstoffen leidet der Baum, die Selbstregulation läßt nach. So verdichtet sich der Boden. Rascher Regenabfluß, Überschwemmung und Grundwasserabsenkung sind die Folge.

### Zustand 4: Zerstörte Umwelt

Wo Bäume sterben, ist die Natur aus dem Gleichgewicht. Der komplizierte Wasserkreislauf ist gestört, der Boden tot, Flüsse und Grundwasser sind vergiftet. Das Trinkwasser wird knapp, Klärwerke werden unbezahlbar.

